

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 221

Donnerstag, 20. September 1928

35. Jahrgang

Generalangriff Des Unternehmertums

Arbeiter, stärkt eure Organisationen!

Das schöne Herbstwetter, mit dem wir allem Anschein nach dieses Jahr beglückt werden sollen, wird, soweit man sieht, in der Herbstarbeitsbewegung ein kümmerliches Gegenstück bekommen. In allen Ecken und Enden wird durch die Hofstarrigkeit der Arbeitgeber und durch eine oft mehr als eigenartige Haltung gewisser Schlichter Bündnisse auf Bündnisse aufgetrieben. Noch ist der Konflikt in der Herrenkonfektion nicht beigelegt, da weiterleuchtet es wenig erfreulich aus den verschiedensten Bezirken und Bezufen. In München-Gladbach steht die Ausperrung von 40 000 Textilarbeitern vor der Tür. Die Metallarbeiter der nordwestdeutschen Gruppe sind bereits in Bewegung, um ihre Löhne zu verbessern. Für die schiffbauindustriellen Weberereien hat loben der Schlichter des Reichsarbeitsministeriums einen Schiedsspruch gefällt, der als Standaal bezeichnet werden muß. Die Duisburger-Hüttenwerke-Hafen-Aktien-Gesellschaft ist drauf und dran, mit Entlassungen und Lohnkürzungen im westlichen Kanalgebiet einen neuen Sturm zu entfesseln und die Verhandlungen zur Neuregelung der Löhne, der Arbeitszeit und des Manteltarifs für die mitteldeutschen Braunkohlenarbeiter lassen, wenigstens nach dem Verlauf der Schlichtungsverhandlungen am Mittwoch, das Schlichtungsbeschlüssen. Wird es im mitteldeutschen Braunkohlenrevier zu einer Kräfteprobe kommen?

Die Arbeitgeber glauben, daß jetzt, wo Sozialdemokraten in der Reichsregierung sitzen, die Zeit für Angriffe und Fortschritte gekommen ist. Sie wollen der Reichsregierung Schwierigkeiten machen. Sie wollen durch schärfsten Widerstand die Schlichter einschüchtern, um auf diese Weise das Reichsarbeitsministerium in den Augen der Arbeiterschaft zu diskreditieren und die Arbeiter selbst durch magere Resultate bei der Tarifbewegung zu erhitzen und aufzupuffeln. Das Geld, das sie zur Verbesserung der Löhne nicht locker machen wollen, soll zur Neuaufsperrung der schon bedrückt abgestorbenen schiffbauindustriellen und gelben Organisationen verpulvert werden.

Gefahren überall! Die Arbeiterschaft tut gut daran, sich gerade jetzt um ihre freigewerkschaftlichen Organisationen fester zu fassen und wachsam und auf dem Damm zu sein. Die Gegner holen zum Schlag aus. Für die politisch und freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft lautet deshalb das Gebot der Stunde: Helm fester binden!

Schiedsspruch in der Herrenkonfektion

In den Weimarer Verhandlungen zur Neuregelung der Löhne in der Herrenkonfektion wurde folgender Schiedsspruch gefällt: Der Stundenlohn soll mit Beginn der Arbeitswiederaufnahme steigen

für Gruppe 1 von 92 Pfg. auf 1.02 Mark
für Gruppe 2 von 82,5 Pfg. auf 0.92 Mark
für Gruppe 3 von 75,5 Pfg. auf 0.85 Mark
für Gruppe 4 von 71,5 Pfg. auf 0.81 Mark
für Gruppe 5 von 65,5 Pfg. auf 0.77 Mark

Das ist der Stundenlohn für die Schneider. Die Bäcker erhalten 5 Prozent mehr. Die Staffelung der Frauenlöhne und die Eingliederung der Frauenlöhne erfolgt wie im Schiedsspruch vom 18. Juli. Die Wochenlöhne für die Schneider sollen betragen:

für Gruppe 1 77.— Mark
für Gruppe 2 68.— Mark
für Gruppe 3 63.— Mark
für Gruppe 4 60.— Mark

Im Gegensatz zu dem Schiedsspruch vom 18. Juli, der eine Zweigstaffelung vorsah, ist jetzt eine einheitliche Lohnerhöhung vorgesehen. Die Lohnerhöhung beträgt für die Schneider und Arbeiterinnen in den ersten drei Gruppen 11 Prozent, für Gruppe 4 12 Prozent, für Gruppe 5 17 Prozent und für Zuschnneider im Durchschnitt 11 Prozent. Für die Stülchlohnarbeiter ist Sicherung getroffen, daß sie bei der Wiederaufnahme der Arbeit nach der gleichen Serie entlohnt werden müssen wie vorher. Dieses Nebereinkommen ist für den Fall vereinbart, daß der Schiedsspruch durch Annahme oder Verbindlichkeit zum Vertrag erhoben wird. Ferner ist ein Abkommen getroffen worden, wonach keinerlei Strafmaßnahmen aus Anlaß des Lohnkampfes eintreten dürfen. Das Arbeitsverhältnis gilt als nicht unterbrochen, auch Lohnverschlechterungen dürfen nicht eintreten.

Sturm im Braunkohlenrevier

Die Grubenherren provozieren

Halle, 19. September

Dem mitteldeutschen Braunkohlenrevier steht, wenn nicht ein Wunder passiert, eine neue ernste Heimgang bevor. Es steht im Augenblick ganz so aus, als ob in kurzer Zeit der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau wieder einmal zum Kampfplatz eines scharfen, sehr ernstesten Arbeitskonflikts wird. Der Ausgang der Schlichtungsverhandlungen im Reichsarbeitsministerium zur Neuregelung der Löhne, der Arbeitszeit und des Manteltarifs für die mitteldeutschen Braunkohlenarbeiter muß sehr pessimistisch stimmen. Wie die Dinge im Augenblick liegen, ist eine neue und größere Kräfteprobe unvermeidlich — eine Kräfteprobe, bei der — das kann man jetzt schon voraussetzen — auf Seiten der Arbeiterschaft mit größter Erbitterung gekämpft werden wird; denn die Haltung der mitteldeutschen

Braunkohlenherren bei den Verhandlungen hat dem Faß den Boden ausgeschlagen.

Die Schlichtungsverhandlungen sind am Mittwochabend aufgebrochen. Die Kluft zwischen den Forderungen der Arbeitnehmer und der Haltung der Arbeitgeber, die auch nicht zu dem geringsten Zugeständnis bereit sind und noch Verschlechterungen in den Arbeitsbedingungen erzwingen wollen, war unüberbrückbar. Ein Weiterverhandeln war unter diesen Umständen zwecklos. Die Arbeitnehmervertreter beantragten schließlich Verzögerung der Verhandlungen. Dieser Antrag wurde von den Unternehmern abgelehnt. Warum? Das ist eigentlich unverständlich; denn bei ihrer Haltung war ja ein Verhandeln völlig sinnlos. Die Arbeitnehmervertreter machten schließlich kurzen Prozeß; die Verhandlungen wurden abgebrochen. Der Schlichter beabsichtigt nun, in den nächsten Tagen einen neuen Verhandlungstermin anzuberaumen. Wahrscheinlich werden diese neuen Verhandlungen am Sonnabend beginnen. Ob sie eine Wendung bringen?

Mit welcher Frivolität die Arbeitgeber in dem Lohnkonflikt des mitteldeutschen Braunkohlenreviers vorgehen, zeigt sich in geradezu abstoßender Form in ihrer Haltung in der Urlaubsfrage. Man stelle sich vor: drei Tage Urlaub für Bergarbeiter bis hinauf zu 21 Jahren! Drei

Tage Urlaub für Jugendliche, in einer Zeit, wo unendlich viel über gefühlige Verantwortung einer ausreichenden Urlaubszeit für die Jugendlichen und die jüngeren Arbeiter geredet und geschrieben wird! Drei Tage Urlaub für den jugendlichen Nachwuchs im Bergbau! Ist das nicht unerhört? Und diese Provokation genügt den Braunkohlenherren noch nicht. Sie fordern auch noch Kürzung des Urlaubs ganz allgemein in um 50 Prozent für die Wandreviere, d. h. Kürzung des Urlaubs für ca. 8000 Bergarbeiter. Und dazu Ablehnung der Arbeitszeitverkürzung, Ablehnung der Lohnerhöhung! Sind die mitteldeutschen Braunkohlenherren vom Teufel besessen? Sie spielen ein gefährliches Spiel.

Die gelbe Schutztruppe

Erfolg für die Teno

Den „armen“ Industriellen scheint es doch nicht ganz so schlecht zu gehen. Sie haben zwar Sorgen, aber was für welche? Der Reichsminister des Innern hat kürzlich in Hamburg zum Ausdruck gebracht, daß er für die Technische Nothilfe in Zukunft keine Mittel mehr zur Verfügung zu stellen gedenkt. Das hat die Industriellen auf den Plan gerufen. Sie beabsichtigen, — der Stahlhelm darf natürlich nicht fehlen — für den Fall eines Abbaues der Technischen Nothilfe eine Art private Nothilfe aufzuziehen. Ein herrliches Gegenstück zu den ewigen Klagen, daß für Lohnerhöhungen kein Geld da ist. Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß eine derartige gelbe Teno von der freilarganierten Arbeiterschaft noch tausendmal mehr gehaßt und bekämpft werden wird als ihre bisher noch bestehende amilische Vorläuferin. Eine unabhängig vom Staat und lediglich aus träben und dunklen Quellen gespeiste technische Nothilfe muß, sobald nur irgendwo ein Versuch gemacht wird, sie einzuführen, zu den schärfsten Zusammenstößen mit der Arbeiterschaft führen. Die bisherige Technische Nothilfe ist längst überlebt und überflüssig, weil die Gewerkschaften Mannes genug sind, bei Arbeitskonflikten lebenswichtige Betriebe in Gang zu halten. Die von den Scharfmachern geplante „neue“ Teno-Organisation ist überflüssig wie ein Kropf.

Stahlhelmbefehl: Republik ist zu hassen!

Das Programm von Fürstentwalde gilt für den ganzen Stahlhelm

Auch für den Herrn Reichspräsidenten?

Der Fahrbotschaft des Brandenburgischen Stahlhelms gegen die Republik und ihre Repräsentanten hat sich der zweite Bundesvorsitzende dieser Organisation in einer Rede in Prenzlau für die Bundesleitung angeschlossen. Dürstberg erklärte, daß die Fahrbotschaft „programmatisch für den ganzen Stahlhelm gilt“. Damit erklärt sich also der ganze Stahlhelmbund offiziell als Feind der Republik.

Gleichzeitig kündigt der Stahlhelmführer größere Aktivität des Stahlhelms an. Dürstberg sagte in seiner Rede u. a. noch, der Stahlhelm werde „jetzt endlich aktiv werden und wolle mit dem Gefessel aufträumen, das Deutschland ins Unglück geführt habe.“

*

Der Herr Reichspräsident der Republik ist aber immer noch Ehrenmitglied dieses Stahlhelms, der der Republik programmatisch tödliche Feindschaft ankündigt. Wie Herr v. Hindenburg das mit seinem Gewissen vereinbart, braucht nicht unsere Sorge zu sein. Aber wundern darf er sich dann nicht, wenn die Republikaner ohne Vorbehalt dann ihm gegenüber eine Stellung einnehmen, wie sie in dem Beschluß des Breslauer Reichsbanners kürzlich zum Ausdruck kam.

Die erste „Tat“ nach der neuen Volkshat

Braunschweig, 17. September (Eig. Drahtber.)

In Holzminden (Braunschweig) war vom Reichsbanner Schwarzrotgold der Bau eines Ebert-Denkmal geplant. Die Stadtverordneten aus Holzminden suchten den Plan zu erweitern, indem sie den Bau einer Jugendherberge, die als Reichspräsidentenhaus gedacht war, befürworteten. Es sollte aus der Ebert-Ehrung eine Ebert-Hindenburg-Gedenkstätte werden. Infolge dessen beteiligten sich auch unter Mitwirkung der Bundesleitung der Stahlhelm-Bundesleitung in Magdeburg der „Stahlhelm“ und der „Jungdeutsche Orden“ in Holzminden an der Ausarbeitung der Entwürfe. Neben der Jugendherberge sollte der Bau u. a. Wohnungen für Kriegsverletzte enthalten. Die Stahlhelm-Bundesleitung hat jetzt, da ihr Bedenken gekommen sind, Einspruch erhoben. Der Vorstand der Stahlhelm-Ortsgruppe wurde abgelehnt. Der „Stahlhelm“ schied gleichzeitig aus der Denkmalskommission aus. Als Begründung für dieses Verhalten wird auf die Vorgänge im Reichsbanner in Breslau verwiesen.

Das Reichsbanner Schwarzrotgold, das am Sonntag in Holzminden eine Kreisversammlung abhielt und sich mit der Angelegenheit befaßte, hat folgende von dem Landtagsabgeordneten Thielemann vorgelegte Entschließung angenommen:

„Das Reichsbanner Schwarzrotgold begrüßt mit aufrichtiger Freude die Flucht des „Stahlhelm“ aus dem Ortsauschuß Holzminden zur Errichtung eines Reichspräsidenten-Hauses. Die gehässige Kampfweise der Stahlhelmführung gegen die Republik und gegen die Reichsleitung des Reichsbanners hätten Konflikte für die Zukunft so wie so sehr wahrscheinlich werden

lassen. Das Reichsbanner Schwarzrotgold wird nunmehr den Bau eines Reichspräsidenten-Hauses mit tatkräftiger Unterstützung der Behörden und der republikanischen Verbände und Parteien allein weiterverfolgen und hoffentlich zum guten Ende führen. Vorwärts mit allen Republikanern für die Republik!“

Diese Entschließung ist im Interesse der politischen Reinlichkeit zu begrüßen. Der „Stahlhelm“, der in seiner Bundeszeitung von dem Vorsitzenden des Reichsbanners, Höring, nur immer als „Otto“ zu reden pflegt und der in seiner letzten Ausgabe erst wieder eine Resolution eines Landesverbandes veröffentlicht, die die Worte enthält: „Wir hassen diesen Staat“, konnte sich unmöglich mit ganzem Herzen an dieser Ehrung, die dem Repräsentanten dieses Staates gilt, beteiligen.

Fest steht die Wacht am Rhein

... für den Proff

Z.N. Berlin, 18. September

Die Reden, die von den Bundesführern auf den in ganz Deutschland fortlaufend veranstalteten Stahlhelmtagen gehalten werden, bringen in letzter Zeit, abgesehen von dem selbstverständlichen nationalistischen Phrasengekluge, mitunter recht interessante Mitteilungen. So konnten wir kürzlich berichten, daß der 1. Bundesführer in Emden erklärt hatte, der Stahlhelm bereite einen Volksentscheid zur Aufhebung der Weimarer Verfassung vor.

Was danach folgen soll, vorausgesetzt natürlich, daß die Volksmehrheit sich für eine zukünftige Stahlhelmregierung entscheidet, darüber sprach Herr Seidte, der Hauptvertreter der rheinisch-westfälischen Industriellen-Interessen im „Bund der Frontsoldaten“, am 15. September auf dem Landesverbandstag in Krefeld, der natürlich auch durch die Anwesenheit des unvermeidlichen Prinz Luwi — selbst „Der Jungdeutsche“ — findet ihn reichlich aufdringlich — geehrt und ausgezeichnet wurde. Der 1. Bundesführer sagte u. a., es habe sich bisher kein Staatsmann gefunden, der sich bei der Lenkung des Staates der willkürlich dargebotenen Hilfe des Stahlhelms hätte bedienen wollen; daher sei man zur selbständigen Politik gekommen und würde die Führer des Staates, falls sich die Notwendigkeit ergäbe, lediglich aus den Reihen der Stahlhelmmitglieder nehmen (zu denen bekanntlich auch Prinz Luwi, der Unvermeidliche, gehört).

Der Stahlhelm halte die Wacht am Rhein nach innen (!) und außen. Die Befreiung des Rheinlandes aber dürfe nicht mit irgendwelchen Opfern auf anderem Gebiete erkauft werden. Lieber solle man noch weitere fünf Jahre die Besatzung ertragen.

Herr Seidte wohnt in Magdeburg, der Hohenzollern-reisende Prinz Luwi in Potsdam — beiden wird die Zeit der Rheinländer im besetzten Gebiet gewiß nicht lang.

Aber es gibt auch Rheinländer, denen die Besetzung so gut bekommt, wie einst der Ruhrkampf; die Industriellen, die Grundbesitzer und ihr Anhang, denen die Rheinlandfonds der Reichsregierung mit ihren finanziellen Beihilfen und finanziellen Erleichterungen zu einer reichen Einnahmequelle geworden sind.

Katastrophe der deutschen Getreidepolitik

Rekordernte / Bauer in Not

Wie ist zu helfen?

Genosse Dr. Fritz Baade, der lange Jahre selbst mittlerer Bauer im Hannoverschen war, bis er Agrarfachverständiger der Sozialdemokratie wurde, zeigt hier klar die Ursache der bestehenden Agrarkrise und den Weg, sie zu überwinden.

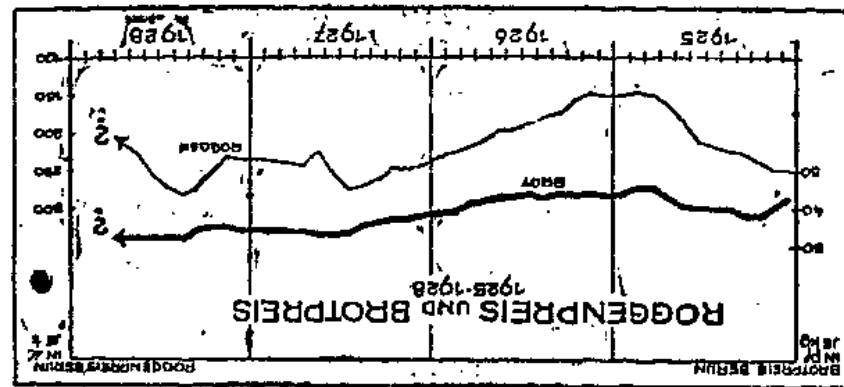
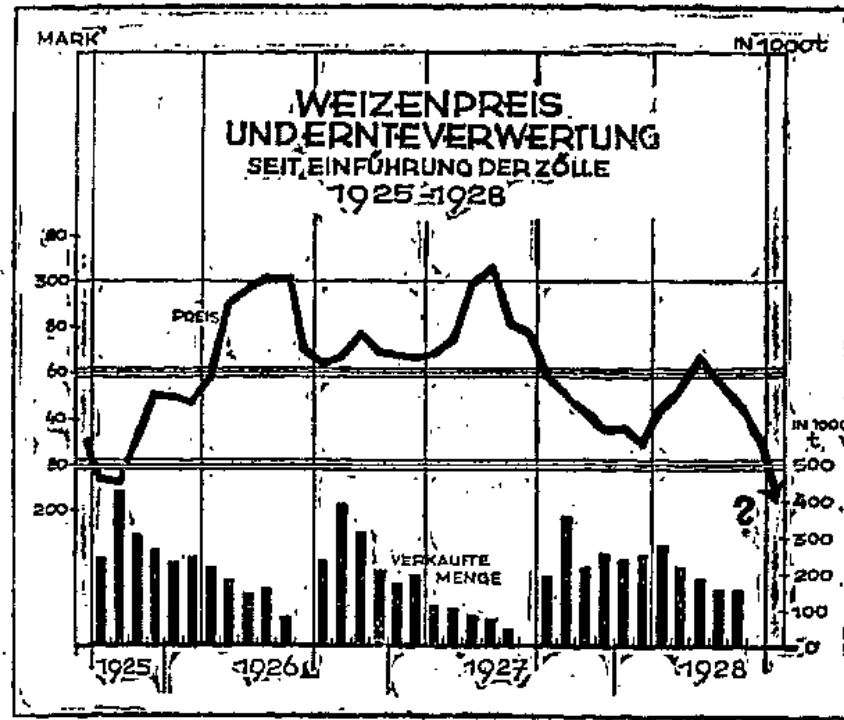
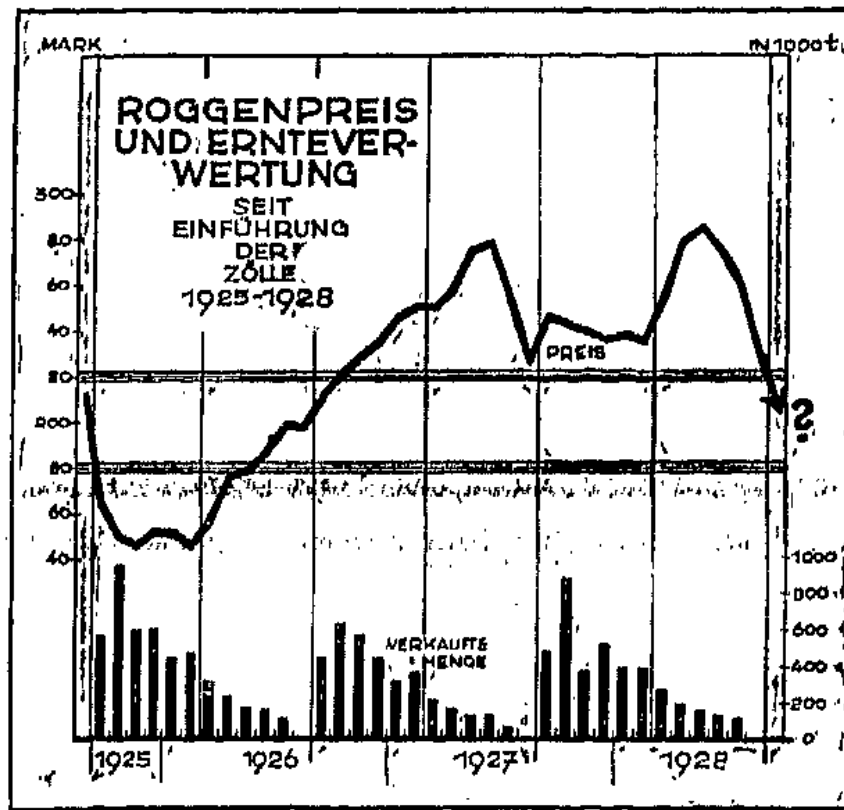
In der Landwirtschaft, besonders in der Landwirtschaft der Weizenbaugebiete Mittel-, West- und Süddeutschlands herrscht schwere Sorge. Die Roggenpreise sind binnen weniger Wochen von 14 Mark auf 10 Mark pro Zentner, die Weizenpreise von 13 Mark auf 10 Mark zurückgegangen. Angesichts der guten Roggenernte ist der Preis für Roggen immer noch als durchaus auskömmlich zu bezeichnen. Der Weizenpreis jedoch liegt auf dem Stand der Vorkriegspreise, wobei der Landwirt angesichts der Verteuerung aller anderen Waren nicht auf seine Kosten kommen kann.

Der Grund des Preissturzes

liegt offen zutage: nach zwei schlechten bzw. knappen durchschnittlichen Ernten ist endlich wieder einmal eine gute Ernte eingetreten, aber die Hoffnung des Landwirtes, aus dieser guten Ernte entsprechende Einnahmen zu haben, ist beim Weizen durch den Preissturz vollkommen zunichte gemacht worden. Alle Zölle und Zollerhöhungen haben an diesem Preissturz nichts ändern können und da es das zweite Mal ist, daß nach Schaffung der Zölle jede gute Ernte, wie die Sozialdemokratie es stets vorausgesetzt hat, die Preise tief unterwirft, so müßte es heute eigentlich auch die große Maße der Landwirte begreifen, was die klügsten Köpfe in der Landwirtschaft schon seit Jahren wenigstens heimlich sagen:

daß der von den großagrarischen Führern nach den alten Vorkriegsrezepten gepredigte Zollschutz vollkommen verfehlt hat,

und man daher nach neuen und wirksameren Maßnahmen suchen muß, um der Landwirtschaft auskömmliche Preise zu sichern.



Der Aufmarsch in Wiener Neustadt

Beide Kundgebungen genehmigt

Wien, 19. September (Fig. Drahtber.)

Der Landeshauptmann von Niederösterreich äußerte sich am Mittwoch gegenüber dem Bürgermeister der Wiener Neustadt, daß sowohl die am 7. Oktober geplante Kundgebung der Heimwehr als auch die des Schutzbundes gestattet werden würde. Es soll jedoch eine Abgrenzung der beiden Aufmärsche erfolgen.

Militärbündnis zwischen Tschechoslowakei und Jugoslawien

Genf, 19. September (Fig. Drahtber.)

Der serbische und der tschechoslowakische Außenminister haben am Mittwoch in Genf ein Protokoll unterzeichnet, das den in diesem Jahr ablaufenden militärischen Bündnisver-

trag zwischen der Tschechoslowakei und Serbien auf unbestimmte Zeit verlängert. Die bevorstehende Reise des serbischen Außenministers nach Paris dürfte mit dieser Verlängerung des Bündnisses im Zusammenhang stehen.

Kriegsopfer im Frieden

Der 63te

London, 19. September (Fig. Drahtber.)

Am Mittwoch stürzte ein britisches Militärflugzeug auf dem Flugfeld Eastchurch ab. Der Pilot wurde getötet. Die Zahl der seit Jahresbeginn tödlich verunglückten britischen Militärflieger erhöht sich damit auf 63. Der neue Unfall hat zu einer lebhaften Erörterung in der Öffentlichkeit geführt, die sich mit wachsender Beforgnis die Frage stellt, ob diesen Unglücksfällen nicht ein schwächer innerer Systemfehler des britischen Militärfliegerwesens zugrunde liegt.

Sinen können Franzosen, Engländer und Belgier gar nicht lange genug im Lande bleiben, denn es lohnt sich für die Kasse. Als ihr Sachwalter trat in Genf der deutsche Delegierte zum Völkerbund Herr Domkapitular Kaas aus Trier auf, Zentrumstagesabgeordneter und ewiger Ministerkandidat, wie er vor dem Aspirant auf den Trierer Bischofsstuhl gewesen war. In Völkerbunds- und fremden Diplomatenskreisen löst er mit dem Großgrundbesitzer und den Großindustriellen eng liierte Prälat teils selbst, teils durch seine österreichischen und italienischen Freunde mit dem Argumente und dem Ethos des Stahlheims: „Über noch sieben Jahre Besetzung, als Kompromiß über die Befahrung“ gegen Völkerbundvertrag und Rheinlandbefreiung. Sonst würden die Subventionen aufhören.

Zenters Nachfolger

Das ist gerade der Rechte!

Berlin, 19. September

Als Amtsnachfolger des zurückgetretenen Chefs der Marineleitung ist der rangälteste Offizier der Marine, der Kommandeur der Ostflottille, Vizeadmiral Raeder, in Aussicht genommen. Uns scheint, als ob man hier vom Regen in die Traufe kommt. Nicht, als ob Raeder zu einer neuen Phibussaffäre seine Hand legen würde. Aber Raeder ist der Kommandant jener Marinefliegerkräfte, die bis vor kurzem noch mit dem Bund Wehring und den Ehrhardtputzschiffen in engster Verbindung standen, in deren Bereich ein Höhenzollernprinzip majestätisch empfangen werden durfte und wo heute ein Wikinger oder Ehrhardtputzschiff immer noch mehr gelten soll als jeder Republikaner.

Die Verbindungen maßgebender Stellen der Ostflottille mit dem verbotenen Wehringbund und Ehrhardtputzschiffen im Februar auf dem Preussentag der Sozialdemokratie in Berlin von dem Abgeordneten Sellmann an Hand zahlreicher Dokumente aufgedeckt. Aus diesen Dokumenten ergibt sich, daß die höchsten Stellen der Ostflottille von diesen Verbindungen wußten und die Putzschiffe in ihrem Einverständnis aus schwarzen Fonds bezahlt wurden. Kein Zweifel, daß die Hauptverantwortung für diesen Skandal auf den gegenwärtigen Kommandeur der Ostflottille zurückfällt. Soll er trotzdem, trotz der Duldung dieser Zustände an die Spitze der Reichsmarine gestellt werden? Schöne Aussichten!

Als damals die Dinge im einzelnen bekannt wurden, leitete der Oberstaatsanwalt ein Verfahren ein, das u. U. bis heute noch nicht abgeschlossen ist. Warum, wissen wir nicht. Aber wir sind der Auffassung, daß Raeder unter keinen Umständen nach Berlin berufen werden darf, solange das Verfahren nicht abgeschlossen und der Tatbestand festgestellt ist.

Wieder mal Krise in Mecklenburg-Strelitz

Unhaltbare Zustände

Man schreibt uns:

Mecklenburg-Strelitz hat wieder einmal eine Regierungskrise. Die Wirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft, der zwei Demokraten und vier Handwerker angehören, droht dem sozialdemokratischen Minister von Reibnitz mit „schärfstem Mißtrauen“. Die Einwohner des Mecklenburgs haben kurz hintereinander zweimal gewählt, dann haben sie wochenlang ohne Regierung gelebt — es ging auch so — bis schließlich der Landtagspräsident den Sozialdemokraten von Reibnitz zum Minister ernannte.

Zeit spielen die sogenannten zwei Demokraten in Mecklenburg-Strelitz Regierungskrise. Sie schwächen von einem sozialistischen Diktator, von unmöglichen politischen Zuständen, von der Notwendigkeit einer Umwandlung der Regierung. Mit anderen Worten: es möchte einer von ihnen auch Minister werden. Man muß sich hüten, dies Spiel für politischen Ernst zu nehmen. Es hat nur die eine Bedeutung: es illustriert die Väterlichkeit der Zwergstaatenwirtschaft.

Neuer deutscher Abrüstungsvorstoß

Antwort: Es geht nicht

Genf, 19. September (Fig. Drahtber.)

Der Mittwoch brachte in der Abrüstungskommission des Völkerbundes einen neuen Vorstoß Deutschlands für die sofortige Abrüstung. Gegenüber den unzureichenden Resolutionen Frankreichs legte Deutschland der Kommission eine neue Resolution vor, in der auf die Sicherheit, die der Völkerbund, die Locarnoverträge und der Kellogg-Pakt der Welt gäben, hingewiesen wird. In der Entschließung heißt es u. a., daß die technische Seite der Herabsetzung der Rüstungen gründlich durch die Vorbereitende Abrüstungskommission untersucht worden sei und es sich nunmehr nur noch um den Ausgleich politischer Gegensätze handle. Diese politischen Differenzen könnten, soweit das nicht in direkten Verhandlungen geschieht, nur auf einer Abrüstungskonferenz behandelt werden. Der Völkerbundrat soll darum beauftragt werden, das Datum der Abrüstungskonferenz, die im Laufe des Jahres 1929 stattfinden habe, festzusetzen.

Gegen diese Resolution wandten sich mit Ausnahme Norwegens alle Staaten. Boncour behauptete, daß nur der Locarno-Vertrag reale Sicherheiten gebe und die Vereinerung der politischen Schwierigkeiten in der Vorbereitenden Kommission und nicht auf einer Abrüstungskonferenz erfolgen müsse. Wie er, lehnten Beneß, Schweden, die Schweiz, Italien, Polen und Spanien die Festlegung der Abrüstungskonferenz ab. Es gab erhebliche Begründungen für diese Ablehnung. Japan meinte, es müsse auf einer solchen Konferenz mit mindestens 100 Delegierten erscheinen und könne das Reisegeld nicht wagen, wenn nicht von vornherein ein politischer Erfolg sicher sei. Als einziger unterstützte Japan den Vorschlag des Vorsitzenden der Abrüstungskommission, die Seemächte in Paris privatim zu veranlassen. Polen begrüßte den Passus in der Boncour'schen Resolution, daß einige Staaten sich noch nicht für genügend gesichert fühlten, und erklärte zum laudablen Male, daß dies bei Polen der Fall sei und insofern Polen nicht läge, wie eine Abrüstungskonferenz schon jetzt zu einem Ergebnis kommen könne. Der Italiener wandte sich dagegen, daß man immer neue Staaten in die Abrüstungskommission hineinnehmen wolle, und erklärte, daß er gar nicht wisse, ob nicht die Abrüstungskommission noch fünf Jahre lang Vorarbeiten betreiben müsse!

Bernstorff verteidigte zwar den deutschen Standpunkt sehr wader, erreichte aber nicht mehr als die Einsetzung eines Redaktionskomitees, in dem sich Bernstorff, Boncour, Lord Cushendun, Beneß und andere über eine neue gemeinsame Resolution einigen sollen.

Waggon Linoleum



zu Ausnahme-Preisen!!

Linoleum-Läufer bedruckt, Parkett-, Verdure- und Persermuster
 ca. 60 cm breit ca. 67 cm breit ca. 90 cm breit
 Mtr. **2.10** Mtr. **2.25** Mtr. **3.25**

Linoleum-Teppiche bedruckt, grosse Muster-Auswahl
 ca. 150/200 cm ca. 200/250 cm ca. 200/300 cm
13.50 **22.50** **26.50**

Linoleum bedruckt, Auslege-Ware mit kleinen Schönheitsfehlern
Quadratmeter 2.90

HOLSTENHAUS
Das Kaufhaus für Alle

Beachten Sie bitte unser Spezial-Fenster!



Mit starkem Flügelschlag verbreitet sich die Nachricht von meinen in **großer Auswahl** neu eingetroffenen Herbst- und Winter-Neuheiten in

Herren-, Damen- und Kindergarderoben

zu den billigsten Tagespreisen

Teilzahlung gestattet

ARNOLD ADLERSTEIN LÜBECK
HAFENSTR. 20 TELEPHON 22768

Inhaber von
Brikett-Gutscheinen des Wohlfahrtsamtes
 wenden sich an die Kohlenhandlung
Max Boye
 Lager und Kontor: **Falkenstraße 49** am Kanal
 nicht Roockstraße 20
 Lieferung erfolgt in plombierten Säcken
Anheizholz hl. nur RM 1.50

Neu eingetroffen sind 200 Stück
Oberhemden zu 5.-
 in rosa, weiß, beige und bunt
 in den neuesten Mustern
EPELA - Einheitspreisläden
 Untertrave 111/112 Engelsgrube 49

Kalck & Blieffert
 Drahtgitterfabrik und Schlosserei
 Tel. 28858 Lübeck Friedensstr. 54
 liefern
Einfriedigungen aller Art
 Geflechte in allen Abmessungen,
 sowie Koppel- und Stacheldraht
 Kostenschätzungen werden nicht berechnet!

Schuhwaren
 solide, preiswert
F. Meyer, Hüxterdamm 2

Soeben erschienen
Etappe Gent
 Band II
Erotik und Spionage in der Etappe
 Die kleine Jeanne
 Der elektrische Draht
 Die Liebesgenüsse
 des Kronprinzen
 Offiziersorgien
 u. vieles andere
 Preis 3.- RM.
Buchhandlung
Lübecker Volksbote
 Johannisstraße 46

Stadttheater
Alle Opern der Spielzeit
 in einem Buch
 in Ganzleinwand gebd.
 für nur **3.50 RM.**
 Erspart einzelne
 Textbücher
 Enthält über 600 Opern
Buchhandlung
Lübecker Volksbote

Luisenlust Morgen Freitag
Großer Kavallerball
 Eintritt und Tanz frei!

*Ein Mordmisset über
 Jufib*
 nach den ausgegrabenen Aufzeichnungen seines
 Jugendfreundes
 Seine angebliche Tot-nerweckung und vieles andere
 100 Seiten nur 50 Pfg.
Buchhandlung Lübecker Volksboten
 Johannisstraße 46

Selten günstiges Angebot in:

Sig-Sering Stück 0.08	Holländer . . . 1.20
Mattes-Sering " 0.15	Edamer . . . 1.20
Andovis . . . 0.25	Tilster " 1.00 u. 1.20
Delhardinen . . . 0.48	Dänischer . . . 0.80
Rosofett . . . 0.60	Alter Tilster . . . 0.60
Margarine . . . 0.50	Rugeltäje . . . 0.40
Butterreis . . . 0.17	4-Fr-Marm. 2-Fr-E 0.85
Aprikosen-Konfitüre 2-Fr-Eimer 1.25	

Eduard Speck
 H-xstraße 80/84

Achtung!
Hotels - Restaurants - Gasthäuser
Billige Kellnerbons
 mit 360 Abschnitten
 Preis nur 25 Pfg.
Buchhandlung Lübecker Volksbote
 Johannisstraße 46

**Allgemeiner
 Deutscher Gewerkschaftsbund**
 Ortsausschuß Lübeck
 Am Montag, dem 24. Septbr. 1928
 nachmittags 8 Uhr und abends 8 Uhr, im
Gewerkschaftshaus
Blaue Jungen
 Schauspiel von Leo Herzog
 Eintritt für Erwachsene 20 Pfg.
 für Schüler 10 Pfg. - Der Vorstand

**Zigaretten
 Zigarren**
C. Wittfoot
 Ob. Hüxstr. 18.

Freilichtbühne
 Freitag,
 nachmittag 4 1/2 - 6 1/2 Uhr
letzter Kindertanz
 nachmittag!
 Unentgeltlich

Hansa-Theater
 Direktion: Hübener
 Täglich 20 1/4 Uhr:
 Gastspiel "Theater des
 Westens", Berlin 1928
Die ungeklärte Eva
 Operette in 8 Akten
 von Martin Knop!
 Vorverkauf in den Zi-
 garren-Geschäften Buse
 und Müller mit 20 %
 Ermäßigung bis 6 Uhr
 abends An der Theater-
 kasse nur volle Preise

Volksbühne
 zu Lübeck e. B.
 Sonntag, d. 23. Sept.,
 11.15 Uhr
Generalprobe
 1. Sinfonie-Konzert
 im Kolosseum
 Karten für unsere Mit-
 glieder 1.- RM in der
 Geschäftsstelle Braun-
 straße 36

Stadttheater Lübeck
 Donnerstag 19.15 Uhr:
Lohengrin (Oper)
 Ende 23.15 Uhr
 Freitag, 20 Uhr:
Stamm-Schicht (Oper)
 Hierauf Tänze mit
 Orchester
 Sonnabend, 20 Uhr:
Mona Lisa (Oper)
 Sonntag, 15 Uhr:
Solusopus
 (Kriminalneuheit)
Silbe Schanzpiel
 Sonntag, 20 Uhr:
**Drei arme kleine
 Mädel** (Operette)

Loden-Joppen
 warm gefüttert, riesige Auswahl
 35.75 31.75 27.75 25.75 23.50 21.00 18.75 15.75 12.75

Leder-Jacken, prima Leder **74.00**
Lederol-Jacken für Motorfahrer, gar. wasserd. **27.50**
Motorfahrer-Anzüge 19.85 17.95 **13.95**
Windjacken 22.00 18.90 16.50 14.50 **12.90**
Windjacken warm gefüttert **19.85**

J. H. PEIN Das Haus der
 guten Qualitäten

Aus Lübecker Gerichtssälen

Akquisitionen und Abzahlungsschwindel. Der Reisende L. war für eine Zeitschriftenfirma als Reisender angestellt, um Abonnenten für diese zu werben. Er gibt zu, in vielen Fällen Betrittserklärungen gefälscht, diese abgeliefert und die ihm dafür zustehende Provision in Empfang genommen zu haben. Weiter gibt er zu, in zwei Fällen von zwei hiesigen Fahrradhändlern Häder auf Abzahlung unter ausdrücklichem Eigentumsvorbehalt gekauft und kurze Zeit danach weiterverkauft zu haben, ohne seinen Abzahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die vom Angeklagten geschuldeten wirtschaftliche Not wird vom Gericht berücksichtigt und er zu einer Gesamtstrafe von sechs Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Schlagler L. kaufte bei einem Händler innerhalb weniger Tage zwei Fahrräder auf Abzahlung. Nach Leistung einer kleinen Anzahlung verkaufte er die Räder trotz des ihm bekannten Eigentumsvorbehalts weiter. Von einem Händler kaufte er im April ds. Js. ein Stielengeschütz für 60 Mk. Zur Bezahlung des Kaufpreises wurde ein Wechsel gegeben. Kurze Zeit nach dem Verkauf erfuhr der Verkäufer, daß sein Geschütz bereits für 35 Mk. weiterverkauft war, der Wechsel dagegen wurde am Fälligkeitstage nicht eingelöst. Gegen den Angeklagten L., der wegen seiner Fahrradbetrießigkeiten schon vorher bestraft ist, erkennt das Gericht auf eine Gesamtstrafe von zwei Monaten und zwei Wochen Gefängnis.

Unangenehmer Besuch. Der Arbeiter D. kam im Juli eines Abends an Bord eines im hiesigen Hafen liegenden Motors seglers, um den Steuermann abzuholen. Dessen Abwesenheit verleitete ihn dazu, einen neuen braunen Anzug, eine silberne Herrenuhr mit Kette und einen 20-Mk.-Schein verschwinden zu lassen. Verdächtig hatte sich der Angeklagte dadurch gemacht, daß er sehr flott Geld ausgab und auch einen fast neuen Anzug zum Verkauf angeboten hat. Er beteuert seine Unschuld. Die ganzen Umstände belasten den Angeklagten derart, daß Zweifel an seiner Schuld nicht bestehen können. Erschwerend ist, daß er wegen Eigentumsvergehens wiederholt vorbestraft ist und er Leute bestohlen hat, die ihm in entgegenkommender Weise Gastfreundschaft gewährt hatten. Das Gericht billigt ihm mildernde Umstände zu, so daß von der gesetzlichen Zuchthausstrafe abgesehen werden kann. Das Urteil lautet auf ein Jahr Gefängnis.

Um ein paar Brickets. Zwei Hafenarbeiter waren mit dem Beladen eines Dampfers mit Brickets beschäftigt, die nach Dänemark bestimmt waren. Nach Beendigung der Arbeit sammelten sie die auf die Erde gefallenen Brickets, vielleicht 1/2 Zentner, auf und nahmen sie mit in ihre Wohnungen. Von der Empfangsfirmen in Kopenhagen ging Beschwerde ein, daß „den standardisierten Zuständen im Lübecker Hafen“ ein Ende gemacht werden müsse, denn diese müßten dahin führen, daß Lübeck gemieden würde, weil die Empfänger bei Ladungen über Lübeck stets mit Untergewicht rechnen müßten. Die Angeklagten gaben zu, nicht rechtmäßig gehandelt zu haben. Das Gericht sieht von der Verurteilung wegen Diebstahls ab und erkennt wegen einer Uebertretung auf Geldstrafen von je 10 Mk. unter eindringlicher Verwarnung.

Bestrafter Diebstahl. Der Bureauchef Gr. war wegen Diebstahls angeklagt. Nachdem er längere Zeit erwerbslos gewesen war, hatte er Stellung in einem Anwaltsbureau gefunden. Auf sein Ersuchen wurde ihm bei seiner Anstellung am 30. Juli ds. Js. ein Vorschuß gegeben, den der Angeklagte leichtsinnig verausgabte. Am 2. August entwendete er aus der Kasse 500 Mark. Hiermit fuhr er nach Hamburg und verjubelte den Betrag innerhalb einer Woche. Der Angeklagte, der das ihm entgegengebrachte Vertrauen in ganz häßlicher Weise mißbraucht hat, wird zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilt.

Stimmen der Völker in Annoncen

Amerika

Die Lebensmittelfirma Phillips and Sons in Long Island läßt jedem im biblischen Alter Verstorbenen auf ihre Kosten einen Grabstein setzen, wenn sie dem Stein eine ähnliche Inschrift wie folgende geben darf:

Unter diesem Stein ruht Annie Hawkins. Sie starb 88 Jahre alt. Wäre sie so alt geworden, wenn sie nicht ständig Phillips and Sons patentiertes Kraftbrot gegessen hätte?

Es sollen bereits einige Duzend solcher Steine in dem Friedhof von Long Island stehen.

Ein geschäftstüchtiger Konkurrent hat die Mauer eines Krematoriums gemietet und folgendes in Blockschrift hinaufpinseln lassen:

Wollt ihr mich noch lange meiden, so bereitet euren Salat mit dem berühmten Red-River-Essig von Bernestone and Chapla!

Ein Möbelpediteur in Los Angeles hat vor seinem Hause ein paar bequeme Klubsessel aufgestellt, die das Schild tragen:

Sehe dich hier ein Viertelstündchen nieder, während wir deine Ueberstehlung besorgen!

Ein Einheitspreishotel in San Francisco verkündet in seiner Wirtschafte:

Geld verdienen, wenn du wachst, kannst du überall. Hier aber kannst du sparen, während du schläfst.

Dem reklameflüchtigen Geschäftsmann gibt die Kirche nichts nach, wie man aus einer Anzeige in einer Zeitung von Portland (Maine) sieht:

Wir fordern sämtliche Theater in Maine zum Wettbewerb heraus! Bieten sie dem Publikum ein ebenso interessantes, nützliches und abwechslungsreiches Programm wie die erste Pfarrkirche? Großer Hauptgottesdienst: Sonntag um 10 Uhr, Leitthema: „Wer wird unser nächster Sonntag sein?“ Predigt über das Buch: „The Big House“, einen Roman von Mildred Wason, der in Maine spielt und von jedermann gelesen wird. Fragen: „Wer war Charles W. Elliot?“ „Können wir unsere Landstraßen säubern?“ „Wer ist der neue religiöse Führer, der sich für den Messias ausgibt?“ Ein uniformierter Beamter wird die Automobile bewachen, Laurence Breeb Walker, Pfarrer.

Japan

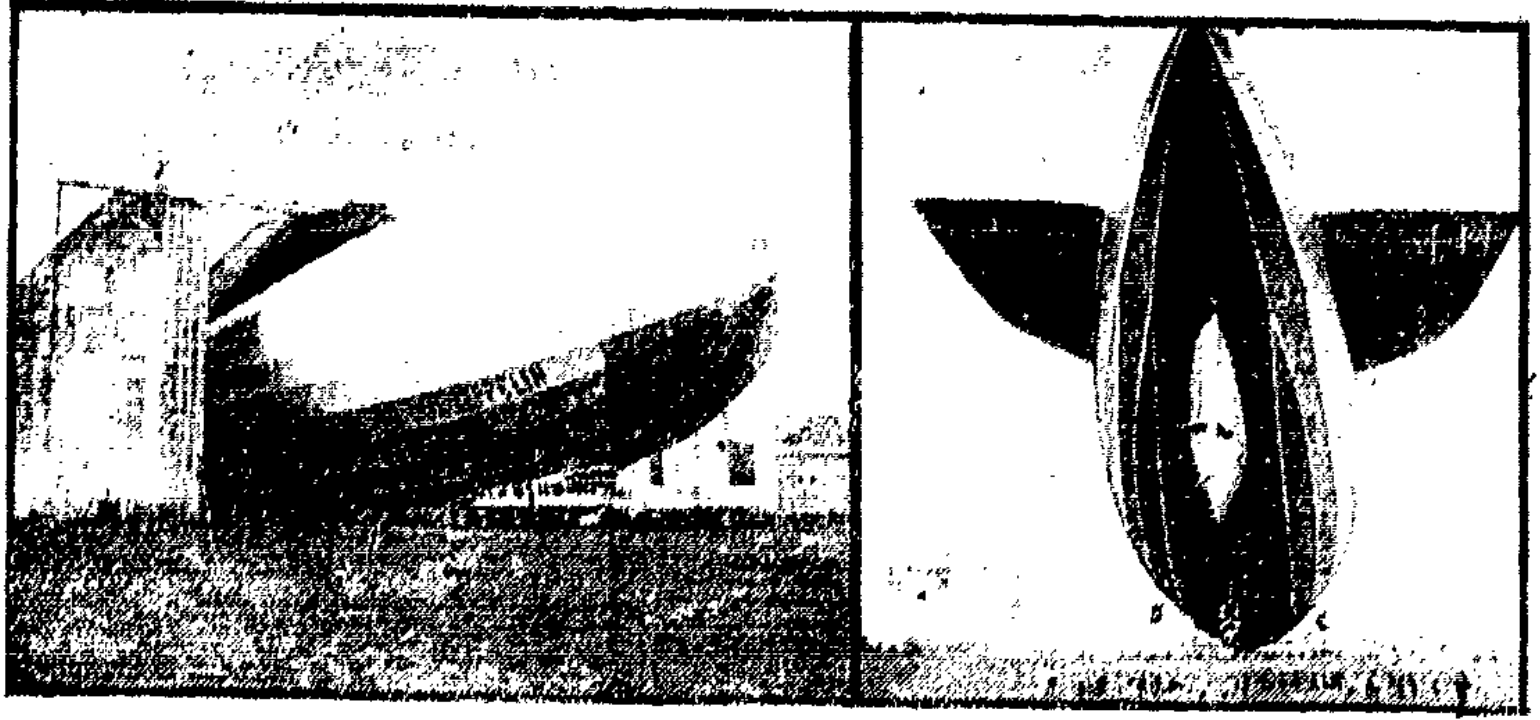
Ein Essigfabrikant: Meine Ware ist schärfer als die Zunge des spitzfindigsten Advokaten.

Ein Spediteur: Wir verpacken mit der Sorgfalt, die eine Neuvermählte ihrem Gatten widmet. Unsere Wagen eilen mit der Schnelligkeit von Kanonenkugeln.

Ein Papierhändler: Briefpapier führe ich, so zart und glatt wie die Pfirsichwangen schöner Frauen und dabei jäh wie ein Kagenleben.

Ein Warenhaus: Treten Sie ein! Unsere Angestellten sind lebenswürdig wie ein Vater, der einen Mann für seine

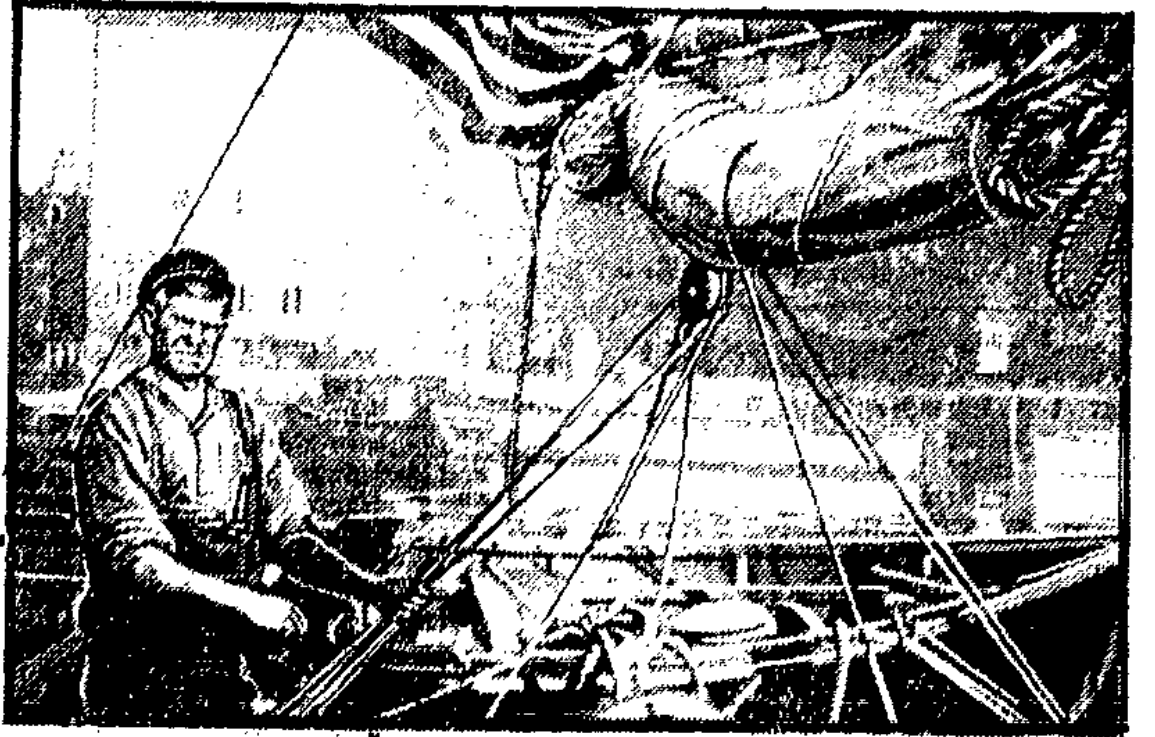
Bilder vom Tage



Das neue Zeppelin-Luftschiff vor dem Start

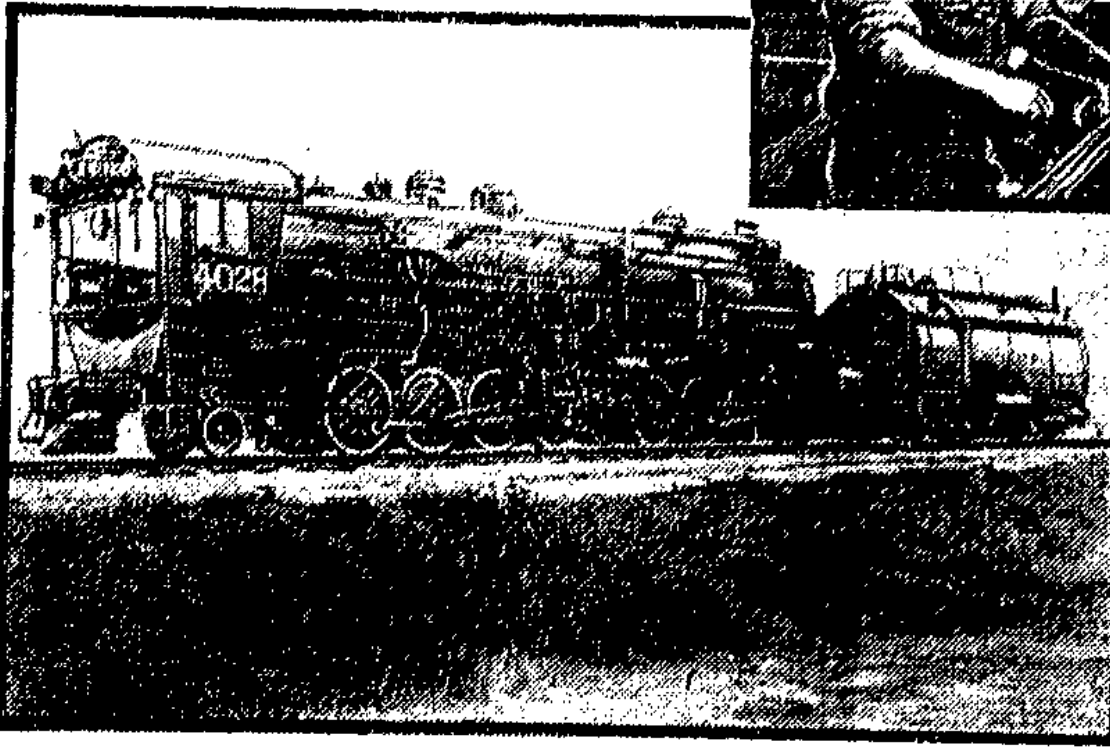
Ein amerikanischer Weltumsegler eingetroffen

Der amerikanische Kapitän ist mit seinem Segelboot „Albatros“ seit drei Jahren allein auf einer Weltumsegelung unterwegs. Er hat in 53 Tagen von dem nordamerikanischen Hafen Seattle aus den Atlantik überquert und ist dieser Tage in Kiel eingetroffen.



Eine Riesenlokomotive

Eine der mächtigsten Lokomotiven der Welt ist die neue Mallet-Maschine, die unlängst bei der Pacific-Eisenbahn in Sacramento (Kalifornien) fertiggestellt wurde.



Sozialdemokratischer Verein

Am Sonntag, dem 23. September

20. Gründungstag u. Fahnenweihe
der Sozialistischen Arbeiterjugend
auf der Freilichtbühne

Anfreten zum Festzug 2 Uhr nachmittags Johannsstraße. Zahlreiche Beteiligung unserer Mitgliedschaft erwartet.
Der Vorstand

Tochter sucht. Selbst Briefmarken, an denen wir nichts verdienen, werden mit dem lebenswürdigsten Lächeln verkauft. Darum treten Sie ein, und Sie dürfen versichert sein, überall mit Freude empfangen zu werden, mit der man einen Sonnenstrahl begrüßt, der nach langen Regentagen durch die Wolken bricht.

Deutschland

Die Papierfirma Max Krause:
Schreibte mir, schreibte ihr,
Schreibte auf M.-A.-Papier!

Das Schuhwarenhaus Veiser:
Zwei Frauen kauften Schuhe ein,
Die eine, die fiel lässig rein,
Die andre war wieser,
Die kaufte sie bei Veiser.

Ein Wachsfabrikant:
Kennst du das Land wo die Zitronen blühen?
Auch dort pflüzt man die Schuhe mit Urbin!

Das Patentamt aber hat in einer am 8. April 1927 veröffentlichten Liste unter anderem folgenden Vers von der Eintragung als Warenzeichen ausgeschlossen:

Kaufte Waren nur bei mir,
Sparke Geld und freuste dir.

Die Insel der Orkane

Porto Rico, das Land des letzten Wirbelsturms

ml. „Puerto Rico, reicher Hafen“, so hieß früher die Insel Porto Rico, die in diesen Tagen von einem fürchterlichen Wirbelsturm heimgesucht worden ist. Eine Million Menschen, die Hälfte der gesamten Bevölkerung, ist obdachlos und sieht sich dem bittersten Elend preisgegeben. Mehr als 400 Millionen Mark soll der Schaden betragen, den der Wirbelsturm angerichtet hat. Man ist zunächst versucht, die Höhe der Summe anzuzweifeln, da der Wirbelsturm nur eine verhältnismäßig kleine Insel verheert hat. Doch muß man bedenken, daß auf Porto Rico nicht nur Zucker

und Kaffee in beträchtlichen Mengen angebaut werden, auch die Zitronenausfuhr dieser Insel fällt im Weltmarkt ins Gewicht. Ein warmes, gesundes Klima unterstützt die Pflanzler in ihrer Arbeit, Tabak und tropische Früchte gedeihen dort vorzüglich, und die Insel verfügt außerdem noch über Bodenschätze wie Kupfer, Eisen und Blei. Die Hauptstadt, San Juan de Puerto Rico, ist sogar Sitz einer Universität, mehrere Theater und zahlreiche Vergnügungstätten sorgen für die Zerstreuung der Bewohner. Der Hafen von San Juan vermittelt den Verkehr mit der Außenwelt, zugleich ist er der Zentralpunkt für den gesamten Export. Den neuesten Meldungen zufolge sollen nun auch die Hafenanlagen völlig unbrauchbar geworden sein, so daß das Elend der Inselbewohner dadurch noch größer werden dürfte.

Im Jahre 1493 wurde Porto Rico von Columbus entdeckt. Bis zum Jahre 1898 blieb es im spanischen Besitz, und in diesen 400 Jahren hatte die Insel, die ursprünglich den Namen Isla de San Juan trug, viel zu leiden. Die ganze einheimische Bevölkerung, die man auf ungefähr 600.000 Menschen schätzte, ging allmählich zugrunde, denn unaufhörlich wurde sie vom Meer aus angegriffen. Erst kamen die Engländer, nach ihnen erschienen die Franzosen, und das wenige Hab und Gut, das die unglückliche Bevölkerung noch besaß, wurde ihr zuletzt von den Seeräubern fortgenommen. Als die ursprünglichen Bewohner der Insel ausgerottet waren, benutzte man das Elend nur noch als Verbannungsort, und erst um das Jahr 1760 begann ein allmählicher Aufstieg. Als dann Spanien 1823 den größten Teil seiner amerikanischen Kolonien verloren hatte, begann es, sich mehr um Porto Rico zu kümmern. Immer wieder wurde die Insel jedoch von verheerenden Orkanen heimgesucht, und als sie dann im Jahre 1875 endlich wieder aufzublühen schien, wurde der größte Teil der Inselbewohner von einer Pestepidemie hinweggerafft. Im Jahre 1898 brach der spanisch-amerikanische Krieg aus, der auch für das Schicksal dieser Insel entscheidend werden sollte. Amerika lehnte nämlich durch, daß Porto Rico ihm zugesprochen wurde, und seit dem 10. Dezember 1917 erhielten die Inselbewohner das amerikanische Bürgerrecht; seitdem wird Porto Rico von einem Senat und einer Repräsentantenkammer verwaltet, während die Vereinigten Staaten durch einen Gouverneur vertreten sind, den der amerikanische Präsident ernannt.

Einen malerischen Anblick gewähren die Klüften von Porto Rico, die von Inselchen und Klippen eingefast werden. Steil fallen sie gegen das Meer ab, das gerade dort besonders tief ist, denn man hat im Norden der Küste die größte Tiefe des Atlantischen Ozeans gemessen, eine Tiefe von 8500 Meter. Wegen der starken Brandung sind die Häfen der Nordküste wenig brauchbar, während sich bei San Juan, im Westen der Insel, gutgeschützte Buchten befinden. Die Bewässerung des Landes erfolgt durch mehr als fünfzig kleinere Flüsse. Kleine, durchschnittlich 600 Meter hohe Bergketten durchziehen das Land; man findet in Porto Rico hauptsächlich ältere Felsarten wie Schiefer, Sandstein und tertiären Kalkstein. Das warme und feuchte Klima tut den Europäer zunächst recht ungesund an, bald aber vermag er sich, besonders in den höheren Lagen, zu akklimatisieren. Ausgedehnte Wälder liefern Hartholz, Farbholz, Balsam, Harze und Faserstoffe. Von Mineralien findet man nicht nur Gold, Kupfer, Blei und Silber, sondern auch Schwefel und Kohlen; doch liegt vorläufig die Ausbeutung dieser Bodenschätze noch sehr darnieder. In den Strandlagunen wird Salz gewonnen. Die zahlreich vorkommenden Vögel und Schildkröten dienen den Inselbewohnern zur Nahrung, und auch die zahlreichen Früchte, Apfelsinen und Bananen, sorgen dafür, daß die ärmere Bevölkerung nur selten Hunger leidet.

Stecken Sie Ihr Geld

nur in erprobte Werbemittel. Vermeiden Sie alle Spielereien (es gibt in der Reklame genug). Sie werden am Jahres-schluß dann keinen Grund haben, sich über unproduktive Werbegelder zu ärgern. Die Anzeige enttäuscht Sie nicht.

Ämtlicher Zeit

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Walter & Silber** in Lübeck ist Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf

den 10. Oktober 1928, 10 Uhr im Gerichtshause, Zimmer Nr. 9 anberaumt.
Lübeck, den 18. September 1928

Das Amtsgericht, Abteilung 2

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Holzhändlers **Richard Martin Friedrich Wenig**, alleinigen Inhabers der Firma **Richard Wenig** in Lübeck, ist Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf den 12. Oktober 1928, 10 Uhr im Gerichtshause, Zimmer Nr. 9, anberaumt.

Lübeck, den 18. September 1928

Das Amtsgericht, Abteilung 2

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Kaufmannes **Alfred Wilhelm Hugo Seidersdorf**, alleinigen Inhabers der Firma **C. W. Wilhelm Meyer** in Lübeck, ist Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf

den 19. Oktober 1928, 10 Uhr im Gerichtshause, Zimmer Nr. 9 anberaumt.
Lübeck, den 18. September 1928

Das Amtsgericht, Abteilung 2

Theoretischer Meistertkurs

Anmeldungen zum theoretischen Meistertkurs zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung Ostern 1929 sind umgehend, spätestens aber bis zum 20. September ds. Js. in der Gewerbelammer, Breite Straße 10 I, zu bewerkstelligen.

Die Gewerbelammer

Bekanntmachung

Der durch Rat- und Bürgerschluß vom 8. September 1928 abgeänderte Bebauungsplan, betreffend die Aufhebung der Verbindungsstraße zwischen der Trappenstraße und der Ziegelstraße liegt vom 17. September 1928 bis zum 18. März 1929 werktäglich von 8-13 Uhr im Bauamt, Mühlendamm 10, Abteilung Stadterweiterung, zur Einsicht aus.

Anträge auf Abnahme eines Grundstücks auf Grund des § 6, Ziffer 2 des Straßenbaugesetzes sind bei Verlußt des Anpruches auf vorzeitige Abnahme bis zum 18. März 1929 schriftlich einzureichen.

Lübeck, den 17. September 1928

Die Baubehörde

Nichtamtlicher Zeit

Plötzlich und unerwartet entschlief heute **Walter Lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Maurer**

Wilhelm Suhr

im 62. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

Die Kinder

Lübeck, den 18. September 1928
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 22. September, 2 1/4 Uhr, von der Kapelle Vorwerk aus, statt.

Baumädchen

für den ganzen Tag gef. Fleischartstr. 28, ptr.

Sprechstundenänderung **Dr. Henry Wodrig** prakt. Arztin, Breite Straße 46, I.

Sprechstunden: 3377
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend vormittags 9-10 Uhr.
Nachm. täglich 4-5 Uhr außer Sonnab.-Nachm.

Gesucht zum 1. Okt. Tagesstelle, 18 J. Äng. u. L 738 a. d. Exp.

Schäfer-Hund sucht billigs am Wohl 78

Auftragsgemäß zu verkaufen: 1 Büsch-Garnitur m. 6 Stühl, 1 Tisch, 1 Vertiko, 1 Schreibtisch
Heine, Depenau 8



Nationalbanner Schwarz-Rot-Gold Ortsverein Lübeck
Unser Kamerad der Maurer **Wilh. Suhr** ist verstorben.
Ehre seinem Andenken! Bestattung Sonnabend 2 1/4 Uhr Kapelle Vorwerk.
Antreten der Kameraden 2 1/4 Uhr Feldzug
Der Vorstand



Deutscher Bauwerksbund Bauwerkschall Lübeck
Unser Kollege, der Maurer **Wilhelm Suhr** ist verstorben.
Ehre seinem Andenken! Beerdig. am Sonntag, den 22. Septbr., nachm. 2 1/4 Uhr, von der Kapelle Vorwerk
Der Vorstand

Größ. Kaufjunge sofort gesucht. Lilienstraße 14 ptr.

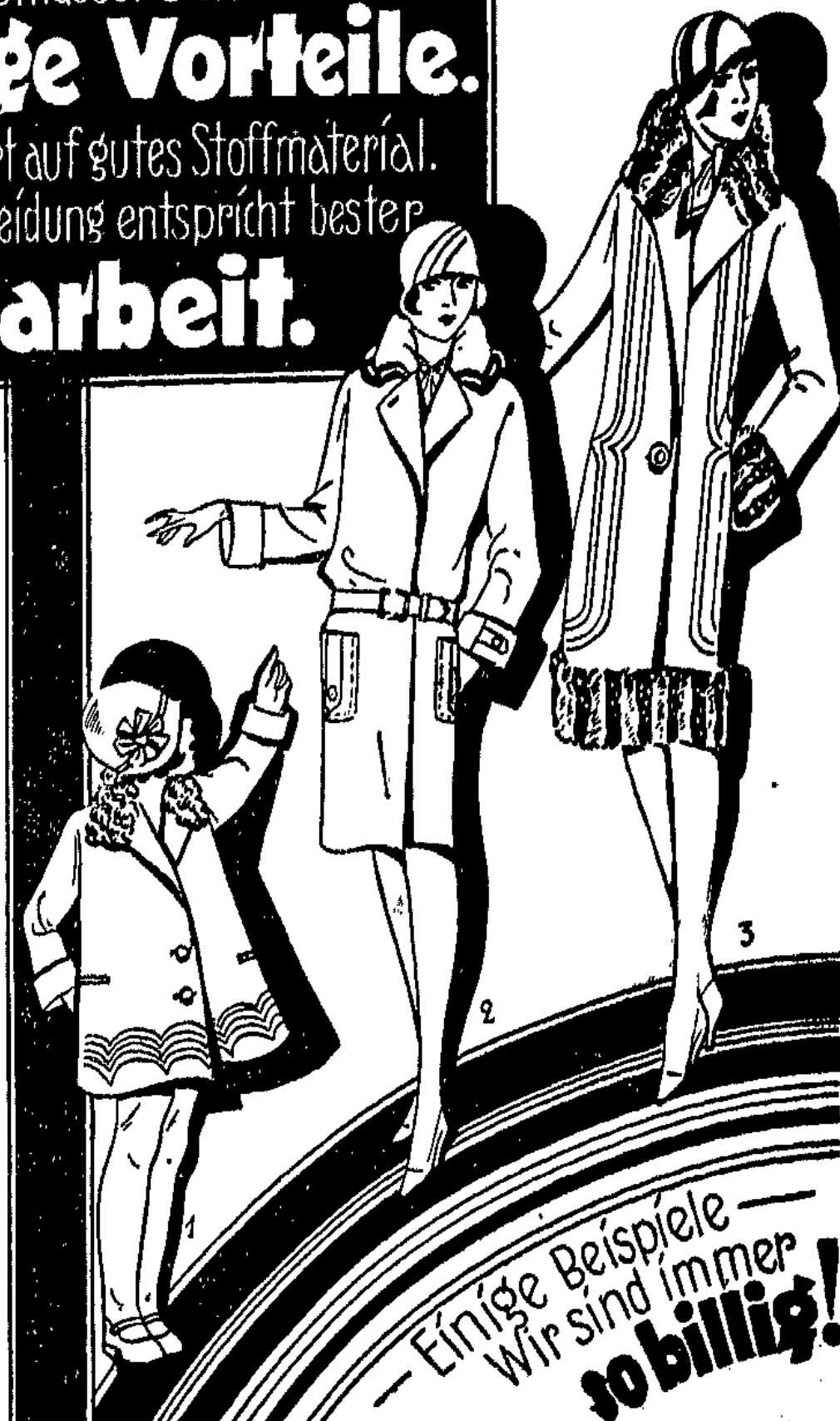
Eine **Nähmaschine** nur vom **Fachmann** **Heinr. Kruse** Mechaniker **Fischergrube 23** Kleine An- und Abzahlungen **Reparaturen** schnell und gut **Solide Preise**

Zur Mühle **Beckergrube 61**
Gerste u. Weizen 15
10 Pfund . . . 1.45
Mais klein . . . 1.4
10 Pfund . . . 1.35
Juttererbsen, klein 18
a. Widen . . . 18
Pa. Gerstenschrot 15
a. Roggenchrot 15
la. Hafer . . . 15
la. Sommerrüben 50
Glanz-Futter . . 40
Kanarienvogel 40

Drauringe
333 von **RM** 4.- an
585 von **RM** 8.- an
Sundernde von Ringen Gravierung gratis!
Goldschmied Steudel
Eig. Werkst. Königsstr 82a

Pfeifentabak in allen Preislagen.
C. Wittfoot
Ob. Hützstr. 18

Durch Großeinkauf für nahezu 150 Kaufhäuser bieten wir Ihnen gewaltige Vorteile.
Wir legen großen Wert auf gutes Stoffmaterial. Der Sitz unserer Bekleidung entspricht bester Maßarbeit.



- 1 **Baby-mantel** aus reinwoll. Cheviot in hellen, frischen Farben m. Krimmerkr. u. Stepperei u. großkarierterm Futter. Vorräte Gr. 2/3 jede w. Gr. 90. & mehr
Gr. 45 **9.75**
- 2 **Mädchenmantel** aus bestem Velour de laine, moderner großer Krägen m. Delzrolle, Rücken m. Falte. Vorräte Gr. 2/3 jede w. Gr. 125 mehr.
Gr. 60 **19.75**
- 3 **Jugendmädchen-Mantel** u. marine Ollomane m. der Pikschubstrik, Manschetten, br. Besatz u. reich. Biesendarmit. auf Damassé-Futter. Vorräte Gr. 92, 95, 98 in allen Größen
29.75

— Einige Beispiele —
Wir sind immer **so billig!**

KARSTADT AG

Bienenhonig
Pfund 100
Scheibenhonig . . . 180
Kunsthonig . . . 35
Narmlade . . . 48
Pflaum-Mus 2- & C. 110
Rhein Apfelftraut 65
Margarine . . . 50
Kotosfett i. Taf. 60
Blasenmalz . . . 84
Delardinen Dole 48
Anchovis . . . 10
Wattjes-Heringe St. 15
Salzheringe . . . 6

Gebr. Kaffee
Pfund 180
Reiner Kakaó . . . 95
Tuderschokolade 80
Lortentets . . . 95
Tee-Gebäd . . . 80
Vanille-Puder . . . 40
Mandel-Pudding 40
Maisterpuder 28
Kartoffelmehl . . 28
Vanillezucker 10 Pat. 28
Koffin . . . 48
Feigen . . . 28
Nudeln . . . 34
Waffaroni . . . 48

Friedrich Trosiener
Mühlentstr. 87
Eiertartoffeln
Str. 4.75 M., 10 & 55
gelbe Indultrie
Str. 3.75 M., 10 & 45
empfeht **Heinrich J. Möller**, Fleischhauerstr. 79

Verlobte kaufen ihre **Möbel** (Selbstzahlung gestattet) im **Möbellager L. Boldt** Fischergrube 27

Gehn wie mal zu Carl Sagenberg Tiere und Menschen

Ganzleinen . . . 3.50 RM.
20 ganzseitige Aufnahmen aus dem **Tierpart-Vollerschaustellungen** — Zirkus, Tierparadies, Elefanten, Schlangen, Menschenaffen, Vorwelttiere, Raubtierjellen

Buchhandlung Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Ich habe meine Praxis als **Rechtsanwalt und Notar** wieder aufgenommen.
Mein Bureau befindet sich **Braunstraße 2** (im Hause der Deutschen Bank)
Dr. Cuiwie
Fernsprecher 22 716

KARL MARX als Denker, Mensch und Revolutionär
von Friedrich Engels, Eleanor Marx, Mehring, Rosa Luxemburg, Wilhelm Liebknecht u. Lenin
Ganzleinen 3.50 RM.
Buchhandlung **Lübecker Volksbote**

Briand der Redner von Genf **Frankreich u. Deutschland**
Einleitung von **Stratemann**
Briands Entwicklung vom **Revolutionär bis Locarno**
— Preis 3.50 RM. —
Buchhandlung Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Kinder- Wagen
Karl Schulmerich
Mühlenstraße 28

Amerika-Heft für nur 50 Pfg.
Einblick in die Dichter des modernen Amerika
Sinclair: Petroleum
Sinclair: König Kohle
Lindsey: Revolution der modernen Jugend
Edna Ferber: Die Mädchen
Dos Passos: Manhattan
Erskine: Schöne Helena
Neill. Gier unter Ulmen
Buchhandlung **Lübecker Volksbote**

Werbt unablässig für eure Zeitung!

Norddeutsche Nachrichten

Sachsenburg

Mageburg. Ein Opfer der Wespen wurde der Oberlandjäger Kühne, der auf einem Dienstgange in ein Wespenneft geriet...

Provinz Lübeck

Cutin. Arbeitslose beim Arbeitsamt für den Landesteil Lübeck in der Berichtswoche vom 13. bis 19. September...

Mecklenburg

Schwerin. Der Ueberfall auf Dr. Brückner. Am Dienstag wurde wie berichtet Ministerialdirektor Dr. Brückner vom mecklenburgischen Justizministerium auf offener Straße von einem Verwandten verprügelt...

Neues aus aller Welt

Jugendtragödie

Aus Dornbirn im Boralberg wird eine Jugendtragödie bekannt, die sich am letzten Sonnabend ereignete und die in vielfacher Beziehung an die Steglitz-Mordaffäre erinnert...

24 Todesopfer in Galt

Die Eisenbahnkatastrophe auf dem Bahnhof Galt an der österreichisch-schweizerischen Grenze hat jetzt ihr 24. Todesopfer gefordert...

Manöveropfer. Bei Manöverübungen in Hohenzollern stürzten drei Weidewerter beim Uebersehen eines Grabens; ein Kelter war sofort tot...

Ein Schwerverbrecher gefasst. In Groß-Wartenberg an der schlesisch-polnischen Grenze ist der sechzehnmal vorbestrafte Verbrecher Ernst Uchillsky...

Die Haut eines Frauenrückens als Bucheinband

Als nach dem traurigen Abschluss des faschistischen Nordpolabenteuers der Verdacht auftauchte, es könnte der Krieger eines der Verunglückten den anderen zur Nahrung gedient haben...

Ein Universitätsprofessor hatte zu irgendwelchem wissenschaftlichen Zweck von einer Frauenleiche die Rückenhaut abgezogen...

Die 'Literarische Welt' bringt dies nicht in der Weise, so 'wichtig' sie sich gibt, sondern als der Wiedergabe lohnende Mitteilung aus dem Leserkreis...

Die Kartoffelbratpartie

Jetzt, da allenthalben die Kartoffelfeuer flackern und ihr bläulicher Rauch und Qualm über den Stoppelfeldern hängt...

Eine originale Amtskasse. Das Schöffengericht in Trier verurteilte einen früheren Angestellten des Städtischen Verkehrsamtes wegen Unterschlagung von 6000 Mark...

135 000 Mark unterschlagen. In der Giralasse Neufölln der Berliner Stadtbank hat der dort seit vielen Jahren tätige Kassierer Rowolt insgesamt 135 000 Mark unterschlagen...

Der tolle Untersuchungsrichter. Der Amtsgerichtsrat Dr. Stahlberg aus Bärwalde, der in einem Unfall von Verfolgungswahn bei der Untersuchung eines Selbstmordfalles...

Vergiftetes Akefutter. In Eschollbrücken erkrankten bei einem Landwirt mehrere Stück Großvieh, die geschlachtet werden mußten...

9000 Schecks in der Stunde

Neue Erfindungen auf allen Gebieten

Die Maschine, die neuntausend Schecks in der Stunde unterzeichnet, wurde natürlich in Amerika erfunden...

Es ist keineswegs immer so, daß die Maschinen, die wir heutzutage erfinden und konstruieren, irgend einem wirklichen Zweck entspringen oder entsprechen...

Als eine besonders unbequeme und zeitraubende Arbeit muß den Erfindern von jeher die Abstimmung der Parlamentarier erschienen sein...

William Mendelsohn, hat z. B. einen Apparat konstruiert, mit dem er das Schielen heilen will...

Der pennsylvanische Universitätsprofessor Gambo hat einen Apparat geschaffen, der eine Herzuntersuchung mit Hilfe des...



Die Maschine, die neuntausend Schecks in einer Stunde unterzeichnet.

Dauksprechers ermöglicht. Der Patient stellt Fülße und Hände in Kübel, die bestimmte chemische Lösungen enthalten...

Ein englischer Pfhister wiederum hat einen Apparat konstruiert, der Schwerhörige heilen soll...

In London hat man nun kürzlich gar noch einen richtigen Tankenbahnwagen erfunden, in dem man nicht wie Benzin oder Petroleum transportieren kann...



Partei-Nachrichten

Sozialdemokratischer Verein Lübeck

Secretariat Johannstraße 48 I
Telephon 22 428
Sprechstunden:
11-1 Uhr und 4-6 Uhr
Sonnabends nachmittags geschlossen

Sozialdemokratische Frauen

12. Distrikt. Versammlung am 20. September, abends 8 Uhr:
1. Vortrag der Genossin Lewitz; 2. Verschiedenes.
Selbstber. Sonnabend, den 22. September, abends 8 Uhr im
Sofale von Gen. Jeno. 1. Vortrag des Gen. Fischer über
Fürsorge. 2. Verschiedenes

Sozialistische Arbeiter-Jugend

Büro: Johannstraße 48
Sprechstunden: Montags und Donnerstags von 6^{1/2}-7^{1/2} Uhr
Näheres: Jugendchor! Am Freitag abend 8 Uhr wichtige Übungsstunde. Sonn-
abend pünktlich 7¹⁵ Uhr Abfahrt vom Geibelplatz nach Altdorf zum Gilt-
lungsfest. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist Pflicht.
Stadthaus. Donnerstags, den 20. September, abends 8 Uhr, im Saal bei
Herrn Lampe: Vortrag. Pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Kinderfreunde

Alle Gruppenleiter müssen bis zum 1. Oktober ihre Mitgliedsliste ordnen und
im Bureau zum Vergleich vorlegen und zwar am Dienstag, den 2. Oktober,
von 6-8 Uhr.
Näheres: Helfert! Dienstag Helfertstunde näheres wird bekanntgegeben. Die Teil-
nehmer an der Helfertfahrt haben bis zu diesem Zeitpunkt 30 Pfennig
nachzugeben.
Näheres: Gruppenleiter! Sonntag beteiligen sich alle „Roten Falken“ am Sit-
zungsfest der S.M.V. Sammeln 1¹⁵ Uhr beim Königsplatz. Fahnen und
Mäntel mitbringen.
Helfert. Wir treffen uns am Freitag 8 Uhr vor dem Heim zu einer Abends-
wanderung. — Alle noch nicht mitgebrachten Mitgliedskarten müssen un-
bedingt mitgebracht werden.
Falkenfest. Sonnabend Fahrt nach Hagenow. Preis 50 Pf. Treffpunkt 8 Uhr
Johannstr. Falkenfest ansetzen. Verpflegung und Schlafdecken mit-
bringen.

Proletarischer Sprechchor

Freitag, den 21. September, pünktlich 8 Uhr: Übungsstunde im Gewerkschafts-
haus. Wir beginnen mit einem neuen Chorwerk, es müssen alle kommen.

Gierbetafel des Sozialdemokratischen Vereins

2. Distrikt. Unser langjähriger Genosse Suhr ist verstorben. Ehre seinem
Andenken. Beerdigung Sonnabend nachmittags 2¹⁵ Uhr Vorwerker Friedhof.

Freies Jugendkartell

Heute abend 8 Uhr müssen alle Jugendlichen in der Aula des Johanneums
anwesend sein. Der ehemalige Pfarrer Genosse Hans Weidner spricht über:
„Fort mit den Fesseln des Aufstiegs“. Bringt eure Eltern mit!

Jugendweihe 1929

Eltern, die ihre Kinder zur Jugendweihe schicken
wollen, werden gebeten, schon jetzt ihre Anmel-
dung zu vollziehen. Die Jugendweihe wird Ostern
1929 in ähnlicher Weise wie bisher abgehalten
werden. Auch in diesem Jahre wird ein vorbe-
reitender Unterricht stattfinden. Der Beginn wird
durch die Presse rechtzeitig bekanntgegeben. An-
meldungen nimmt auf den vorgedruckten Formu-
laren die Expedition des „Lübecker Volksboten“
entgegen

Der Vorstand der freireligiösen Gemeinde



Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Büro: Johannstraße 48, Telephon: 22 327
Geöffnet von 11-7 und von 8-11 Uhr
Sonnabends nachmittags geschlossen



Ordnungsleiter, Reichsbanner Republik. Am Sonntag, den 23. September,
von 8-11¹⁵ Uhr Schützen in Hohenstein.
Näheres: Kameraden! Unser alljährlicher Kameradentag wird am
Sonnabend, den 22. September, 2¹⁵ Uhr befristet. Alle Kameraden, die
arbeitsfrei sind oder sich arbeitsfrei machen können, treten um 2¹⁵ Uhr
beim Feldzug an.

Gewerkschaftliche Mitteilungen

3. d. M. Jugend. Wir veranstalten am Sonntag eine Fahrt in die Ostseebäder
Schwiel. Wir treffen uns am Donnerstag, den 20. September um 8 Uhr
zu einer Besprechung im Jugendheim; gleichzeitig werden dort Anmeldungen
entgegengenommen. Anfahrtsbeitrag 1.50 RM.

Einwelle auf Versammlungen, Theater usw.

Stadtheater. Der Beginn der heutigen Koenigstein-Aufführung ist auf 7.15 Uhr
festgesetzt. Sonntag nachmittags geht bei halben Schauspielpreisen „Hof-
posus“ in Szene. Sonntag abend als letzte Sonntagsaufführung dieser
Operette „Drei arme kleine Mädchen“ mit Erna Kroll-Lange, Hamburg, als
Gast in der Partie der „Beate Marie“, welche den Lübecker Radio-Vorern
von Hamburg her bestens bekannt sein dürfte.

Arbeiter-Sport

Arbeiter-Radio-Bund Deutschlands e. V., Ortsgruppe Lübeck. Anschrift: Chr.
Tiede, Holengarten 87. Jeden Dienstag abend 8 Uhr Gruppenabend im

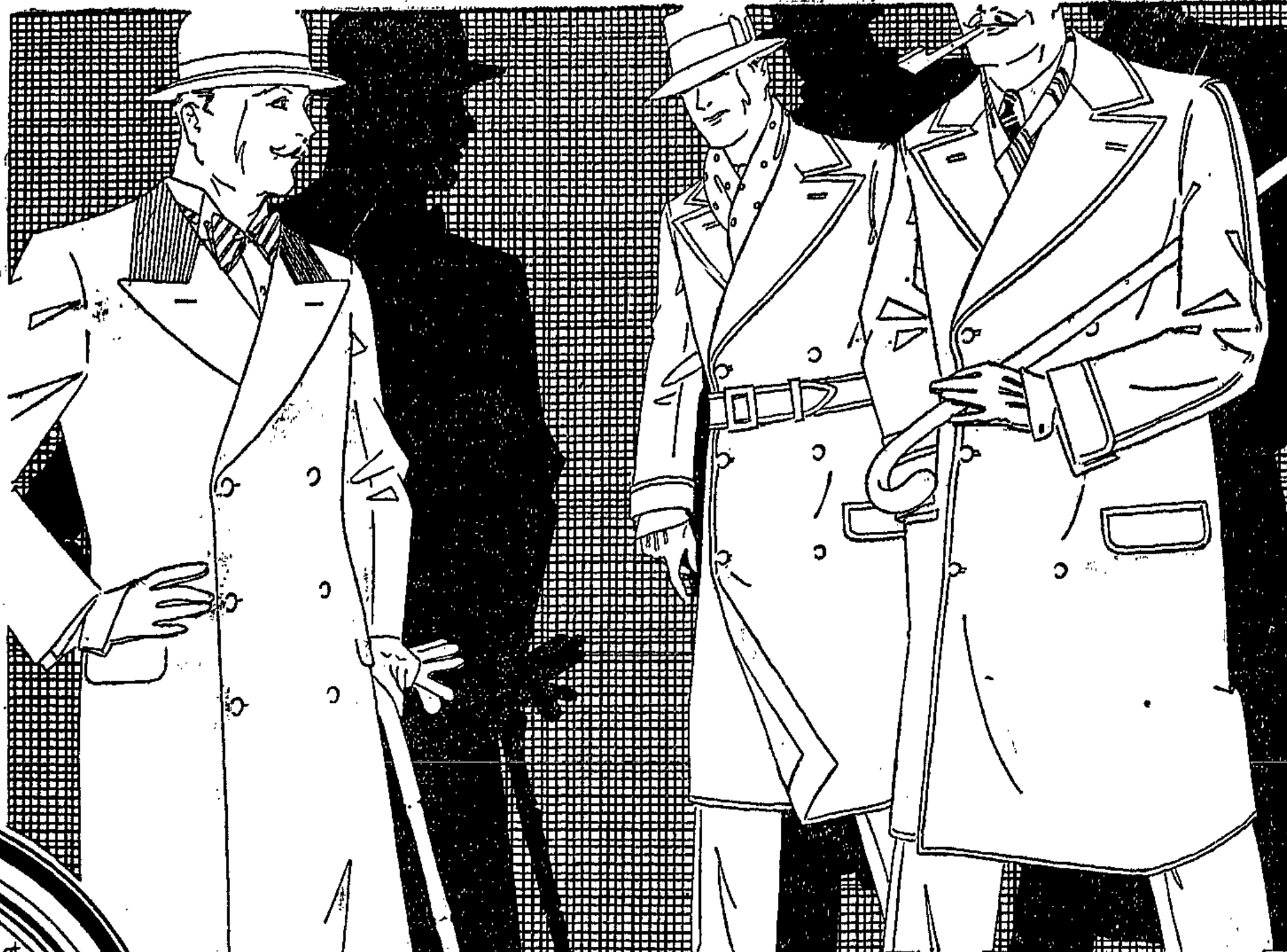
Welken Köhl, Mariesgrube 15 Dienstag, den 18. September, Mikrophon-
Vorlesung. Jeden zweiten Dienstag Aufführung für Mitglieder.
Abend 8 Uhr! Am 18. Oktober beginnt der Radio-Kursus der Radio-
hochschule unter Leitung des Herrn Prof. Winder. Interessenten können sich
noch eintragen lassen beim technischen Leiter W. Schöel.
12. Distrikt. Versammlung am Sonnabend, den 22. September, 8 Uhr
im Sportheim. Tagesordnung: Mannschaftsausscheidung für das Freischwimm-
spiel am Sonntag, den 23. September. Die Vorverkaufskarten müssen un-
bedingt mitgebracht werden.
Freier Wasserballverein Lübeck. Alle Vereinsmitglieder und Teilnehmer treffen
sich zum Abholtermin in Schütup am Sonnabend, dem 22. September,
abends 6¹⁵ Uhr, am Geibelplatz.
Ballspielverein „Kosmos“ von 1910. Am Freitag, dem 21. September, abends
8 Uhr im Vereinslokal Mannschaftsveranstaltungen folgender Mannschaften:
1. Mannschaft: Besprechung von Spielabstimmungen. Spiele zum Son-
tag. 2. Mannschaft: Würfelspiel 7.50, 2. vom. 10 Uhr auf dem Kasernen-
platz. 3. Mannschaft: Besprechung Spielabstimmungen. Spiele zum Son-
tag. 2. Jugend: Würfelspiel 7.50, 2. Jugend, 1.30 Uhr auf der Faltenwiese.
Erscheinen aller Genossen ist dringend erforderlich.
12. Distrikt. Fußballabteilung. Am Freitag, dem 21. September, 8 Uhr:
Fußballversammlung; um 7¹⁵ Uhr: Spielabschluss. Am nächsten Erscheinen
wird abgeleitet.
Fußballpartie. Schluß 2 ist von der Serie zurückgezogen. Sämtliche Spiele
sind für den Gegner gewonnen.
Arbeiter-Turn- und Sportverein Lübeck. Am Sonnabend abend 7¹⁵ Uhr findet
eine wichtige Besprechung der Vorstandschaft in der Katharinen-Turn-
halle statt. Auch die Vorturner der Frauenabteilung müssen anwesend sein.
Hierauf Vorturnerstunde.
Trommler- und Pfeifertorps des Arbeiter-Turn- und Sportvereins Lübeck. Freit-
ag, den 21. September, Vorturnerabteilung. Anschließend Körperkultur. Die-
jenigen Korpsgenossen, die mit nach Ostsee fahren wollen, müssen sich
bis Freitag abend gemeldet haben.
Schülerkorps des Arbeiter-Turn- und Sportvereins Lübeck. Am Freitag, dem
21. September, findet eine Übungsstunde im Arbeiter-Sportheim statt.
Gemeinsames Leben auf Instrumenten. Beginn der Übungsstunde 6¹⁵ Uhr.

Die Raupen verbrüht

auch, wenn du schläfst.
Druckerschwärze ist das
Blut des geschäftlichen
Lebens

Domium infizieren!

3 TREFFER



sind diese
Mäntel, welche eine Höchst-
leistung unserer Herrenkleider-
fabrik in Steffin bedeuten. Der ge-
diegene Stoff, die hervorragende
Paßform, die saubere Verarbeitung
machen sie zum vollwertigen
Ersatz teurerer Maß-
Zarberobe.

68.-

Winter-Paletot
mit Samtkragen, zwei-
reihig, solide Form auf
Samtella gefütterter Rücken-
schütz.

58.-

Winter-Ulster
aus modern gemustertem
Stropazierhan in dem Stoff,
mit Steppsattel und Rund-
zur, volles Stoffbesetzen.

78.-

Winter-Ulster
I. Qualität mit Absseite,
K'seiden-Streppsattel,
voll. Stoffbesetzen Rücken-
zur und Schütz.

KARSTADT AG

Beachten Sie unsere interessante Ausstellung in 8 Schaufenstern
„Die Herrenmode von heute und morgen“

Jeden Dienstag
und Freitag 3-7 Uhr
Bierbier

Behlert, Gr. Meian 11
Christoffers, Gr. Me-
gelang 3
Retzlaff, Kottwitzer 15
Everling, An d. Katten-
wiese 10
Rötger, St. Annenstr. 6
Janke, Gartenstraße 38
Stedor, Josephinenstr. 3
Groth, Siedlung Bran-
denbaum
Stöck, Friedr. Str. 1
Koch, Effengrube
Scharnberg, Mar-
quardstr. 21
Wilms, Stargasse 1
Kroutzfeldt, Ober-
trave 13
Dells, Rosenstraße 10
Max Ruche, Gladen-
gießestr. 81
Herzog, Seydlitzstr. 10
Müller, Wallenhoffstr. 13
Koch, Segebergstr.
F. Müller, Schützenstr. 61
Plick, Gartenstraße 34
Gords, Macistr. 78a

H. Bade

Patent-
Matratzen
Polster-
Auflagen
Matratzen-
Mühlke
Untere
Hundestr. 54

Der **41.**
von der Rotarmistin
Tatjana erschossene
Leutnant der weißen
Armee RM. 1.80

Buchhandlung
Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46



Wir bitten um zwanglose Besichtigung
unserer jetzt in allen Modelformen und
Farben reich sortierten Läder

2 Schläger

Aus unserer reichhaltigen Herbstkollektion
Frische jugendliche Filz-Glocke mit Doppel-
rand und flatter Rippsbandzarnitur. **6.50**
Eleganter Damennut Filz mit Kopfschliff und
anzersüßtem Rand. **7.00**

Holstenhaus

Für Gesunde das bekömmlichste
für Kranke das unentbehrlichste

Hausgetränk ist unser argentinischer Mate ges. gesch. Marke



ohne Rauchgeschmack

Die wohltuenden Wirkungen dieses hervorragenden Tees auf den
Organismus des Menschen sind geradezu überraschend und daher
lobend anerkannt. — Ausführlichen Prospekt kostenlos!
Wo noch nicht zu haben, liefern wir frei Haus unter Nachnahme

1/4 Paket (400 g) RM. 3.20, 1/2 Paket (280 g) RM. 2.—
In Lübeck zu Ladenpreisen: 1/4 Paket RM. 2.50, 1/2 Paket RM. 1.40
zu haben bei:

Rückmann's Stadt-Drogerie, Hüxstraße 68/65
Adler-Drogerie, Emil Hahn, Schwartauer Allee 92
Drogerie W. Burmester, Kionsforder Allee 27
Franz Schwedt, Große Burgstraße 27/29.

Alleinige Importeure und Packer:

Evers & Lange, Hamburg II, S P, Deichstraße 68/60
Evtl. für später ausschneiden!

Vielfach preisgekrönt

Berufs-Kleidung

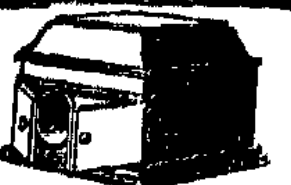
finden Sie in meiner ausgedehnten Spezialabteilung für

Aerzte	Diener	Maler
Anstalten	Friseur	Maschinen
Autofahrer	Flischer	Mechaniker
Bäcker	Fuhrleute	Tischler
Bildhauer	Kellner	Schriftsetzer
Brauer	Köche	Schlosser
Buchbinder	Laboranten	Stukkateure
Konditoren	Maurer	Tapetzer usw.

Turn-, Tennis-, Fußball-Hosen

Markt 4 **Otto Albers** Kohlmarkt 10
Die bekannte Firma für Berufs- und Arbeiterbekleidung

Werbt unablässig für eure Zeitung!



VON 59.- RM. ab
mit doppeltem Feder-
Schneckenwerk



VON 98.- RM. ab
mit doppeltem Feder-
Schneckenwerk

Auf Wunsch
Teilzahlung

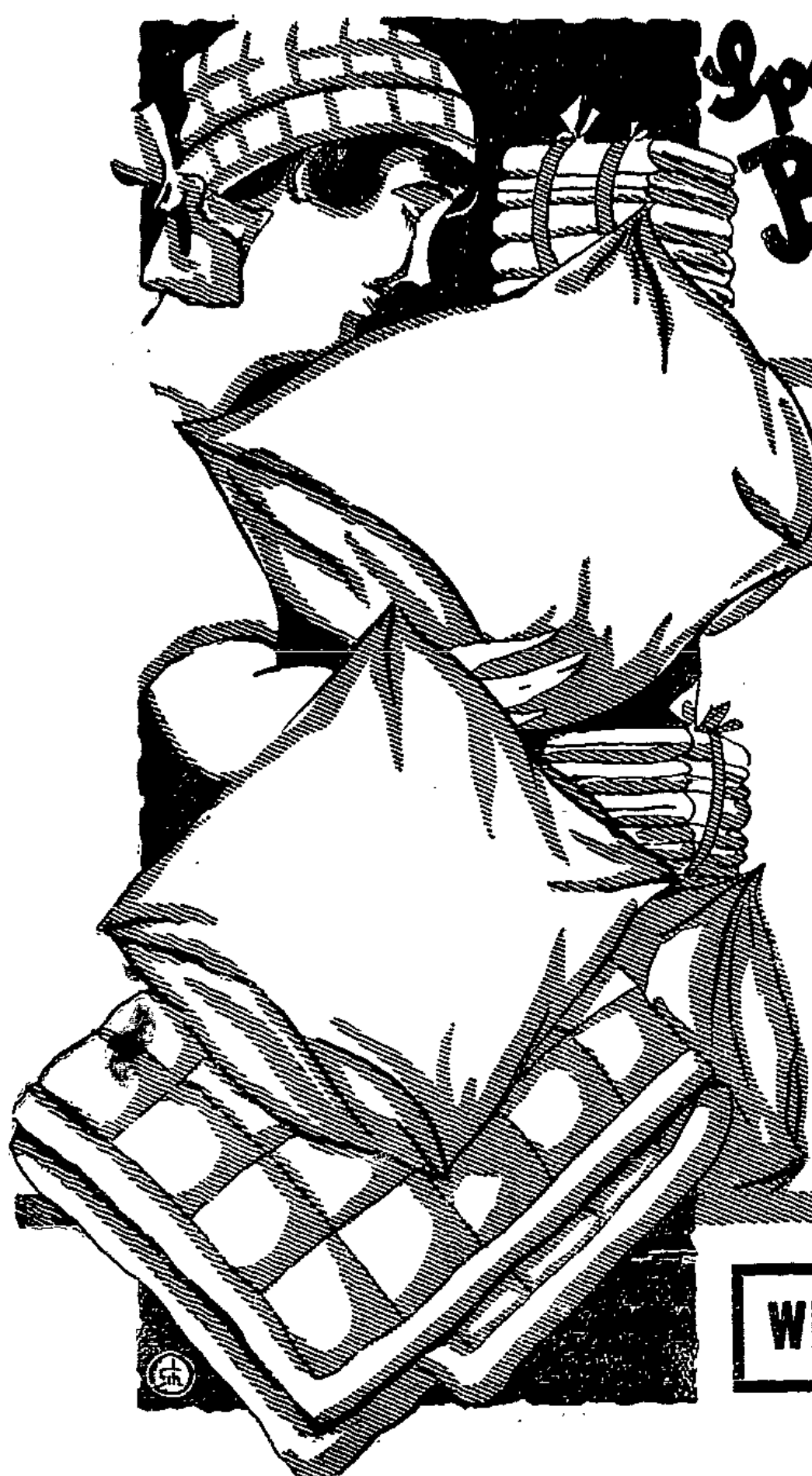
C. W. Meyer
Inh.: G. Schneider
am Gelbeplatz



Schallplatten
in großer Auswahl
50, 75, 99, 1.60, 1.95 - 13

Ermordung
des letzten Zaren
und seiner Familie
nur 50,4

Buchhandlung
Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46



Spezial-Verkauf in Bettinletts Bettfedern Steppdecken

Unvergleichlich weiche, luftige Oberseite! Feinster, weicher Unterseite!
Exzellente Qualität und niedrige Preise!

Steppdecken
mit Halbwolle gefüllt,
auf beiden Seiten
Satin . 29.—
21.— 19.75 **16.50**

Steppdecken
mit Zephyrwolle gefüllt,
pa. Kunstseiden-Damaat
mit Satin-
Rückseite . . **34.00**

**Eiserne
Bettstellen**
aus nahtlosen Stahlrohren
hergestellt, mit und ohne
Breit im Kopf- und Fußteil
45.— 38.50 34.—
29.00

Kissen-Inlett
80cm breit, echt türkisch
rot **2.75** **2.50**

Kissen-Inlett
pa. Daunenköper, 80 cm
echt türkisch rot **3.70** **3.30**

Oberbett-Inlett
140cm br., echt türkisch
rot **4.80 4.60 4.20** **3.90**

Oberbett-Inlett
140cm br., pa. Daunenköp.
echt türk. rot **6.70 5.95** **5.30**

Unterbett-Inlett
gestr., 115cm br., erprobte
Qualität **4.20 3.60 3.20** **2.75**

Unterbett-Inlett
115 cm br., uni rot und
gestreift . . **5.60 4.80** **4.50**

Graue Rupffedern
für Unterbetten **2.50** **1.35**

Hellgr. Rupfhalbdaunen
für Unterbetten **5.20** **4.10**

Gänse-Halbdaunen
weiß, sehr fallkräftig **8.20** **6.90**

la. weiße Halbdaunen
eisklassige Qualität **9.50**

Hellgraue Daunen
prima Qualität **10.50**

Weißer Daunen
ganz hervorragende
Qualität **16.50**

Wir übernehmen auch das Reinigen von Bettfedern

Konsumverein für Lübeck u. Umg.

e. G. m. b. H.

Abtlg. Manufakturwaren Königstraße 111